

Das Doppelheft 3/4 des Jahrgangs 10 der „Oberösterreichischen Heimatblätter“ gestaltete der Verein der Denkmalpflege von Oberösterreich als Sonderheft. In 18 mit zahlreichen Bildern ausgestatteten Beiträgen traten die Leistungen und Probleme der Denkmalpflege in Oberösterreich im Jahrzehnt 1945 bis 1955 in Erscheinung. Die Gestaltung des Heftes besorgte in dankenswerter Weise Rat d. wiss. Dienstes Dr. Otto Wutzel.

In der Schriftenreihe des Institutes erschien als Band 9: Ludwig Kaff, Mittelalterliche Oster- und Passionsspiele Oberösterreichs im Spiegel musikwissenschaftlicher Betrachtung.

In Vorbereitung befindet sich Band 4 der Forschungen in Lauriacum, der dem Sonderthema der Gräberfelder von Lauriacum (Ziegelfeld) gewidmet ist.

Dr. Franz Pfeffer.

Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich.

Während des Berichtsjahres vollzog sich der Rücklauf der noch ausstehenden Fragebogen der Aussendung I., 1. Hälfte, so daß mit der Anlage der ersten, auf dem nunmehr einheitlich in ganz Österreich erhobenen Material basierenden Karten begonnen werden konnte. Gegenstand dieser Karten bildet vor allem das Weihnachtsbrauchtum (Adventkranz, Christbaum), wobei sowohl die Verbreitung, wie die Formen, die Geschichte und die Einführer der einzelnen Bräuche kartographisch erfaßt wurden. Ein Kartenblatt beinhaltet auch die althergebrachten Termine für den Postenwechsel der Dienstboten. Für sämtliche Karten wurden auch die entsprechenden Inventare angelegt und die Grundlagen für die Kommentierung ausgearbeitet.

Im Juni 1956 wurde der von Hofrat Dr. Hans Commenda entworfene und von sämtlichen Mitgliedern der Kommission gebilligte Fragebogen I zur Stadtvolkskunde an sämtliche österreichischen Städte versandt. Bis zum Schluß des Jahres 1956 sind rund 80 Prozent der Fragebogen beantwortet zurückgekehrt. Der Rest wird in persönlichen Briefen vom Sachbearbeiter urgirt.

Im November 1956 konnte auch der Fragebogen I, 2. Hälfte, zur allgemeinen volkskundlichen Befragung ausgesandt werden. Die Textierung dieses Fragebogens war Aufgabe eines Komitees, bestehend aus den Universitäts-Professoren Dr. E. Kranzmayer, Dr. L. Kretzenbacher und Dr. R. Wolfram und Dr. habil. E. Burgstaller. Der Entwurf ging vor der Drucklegung sämtlichen Mitgliedern der Kommission zur Begutachtung zu. In Oberösterreich erfolgte die Versendung des Fragebogens zugleich mit Fragebogen V zu den volkskundlichen Karten im Atlas von Oberösterreich.

Im Laufe des Jahres 1956 wurden zwei Konferenzen der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich (2. bis 4. März, 9. bis 10. Oktober)

im Bäuerlichen Volksbildungsheim Tollet bei Grieskirchen abgehalten, die sich mit der Textierung der Fragebogen, der Ausgestaltung der Stadtvolkskunde, der Billigung der Drucklegung von Veröffentlichung II (E. Burgstaller, Brauchtumsgebäcke und Weihnachtsspeisen in Österreich), der Anlage des Editionsplanes für das kartographische Gesamtwerk und der Betrauung von Univ.-Prof. Dr. V. Neubauer, Innsbruck, mit der Durchführung der für die Erforschung der latenten Begabungsverhältnisse in den einzelnen österreichischen Landschaften notwendigen Tests zu befassen hatten.

Am 11. Juni fand die Jahreshauptversammlung der „Gesellschaft für den Volkskundeatlas in Österreich“ zugleich mit der diesjährigen Sitzung des Kuratoriums unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Dr. H. Gleißner bzw. Univ.-Prof. Hofrat Dr. R. Meister (Wien) im Landhaus zu Linz statt, wobei der Editionsplan für das Atlaswerk wie der Haushaltsplan für das Vereinsjahr 1956/57 gebilligt wurden. Im Anschluß an die Besprechungen referierte Hofrat Dr. H. Commenda über den Aufgabenbereich der von ihm betreuten Stadtvolkskunde und Dir. W. Pfitzner, Leiter des Instituts für Geographik, Salzburg, über den von ihm zeichnerisch gestalteten „Salzburg-Atlas“. Weiter fanden im Berichtsjahr 4 Sitzungen des Vorstandes der Gesellschaft (14. April, 12. Juni, 31. August, 30. Oktober) statt, in denen u. a. die Mittel zur Errichtung der Zentralstelle und zum Druck des Editionsplanes freigegeben wurden. In der letzten Sitzung wurde auch die Bestellung von Dr. Liselotte Schlederer zur Wiss. Assistentin an der Zentralstelle beschlossen.

Im Mai 1956 konnte durch das Entgegenkommen der öö. Landesregierung die Zentralstelle des Atlaswerkes im Gebäude der Landesbaudirektion, Bahnhofstraße 16, ein eigenes Büro errichten. Als Sekretärin wurde I. Holzner bestellt.

In die wissenschaftliche Kommission traten während des Jahres ein: Univ.-Prof. Dr. Hans Koren, Graz (Beirat im Präsidium) und Dr. Kurt Conrad (Salzburg), der mit der Stellvertretung des Landesleiters von Salzburg (Univ.-Prof. Dr. R. Wolfram) betraut wurde.

Die umfangreichsten Arbeiten der Zentralstelle betrafen im abgelaufenen Jahr neben den weitausgreifenden organisatorischen Aufgaben die Vorbereitungen für die für das Jahr 1957 geplante Ausgabe der ersten Lieferung. Nach außen trat die Kommission durch zwei Rundfunkvorträge (gehalten von Dr. habil. E. Burgstaller und Univ.-Prof. Dr. A. Helbok) sowie durch mehrere Pressekonferenzen in den einzelnen Bundesländern (gehalten von Prof. Dr. Helbok) in Erscheinung.

Dr. habil. Ernst Burgstaller.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [102](#)

Autor(en)/Author(s): Burgstaller Ernst

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich. 65-66](#)